

chydanta Schloss. et Vuk. stellvertretende Art zu betrachten. Sie findet sich auf fast allen südbosnischen Hochgebirgen. (St.)

Pedicularis verticillata L. N. Auf Alpenwiesen zwischen der Plaznica und dem Demirovac, 1700 m!

— *Hoermanniana* Maly, Wissenschaftl. Mittlg. aus Bosn. u. d. Herzog. VII. p. 168 (1899). — *P. Summana* Spr. ssp. *Hoermanniana* Maly V. d. Z. B. G. LIV, 1904, p. 258. S. Vitorog, im Krummholz gegen den Vitorog veliki! 1400—1800 m. Die Pflanze, die nach den jetzigen Untersuchungen auch geographisch von *P. Summana* getrennt ist, ist ganz sicher als selbständige Art zu betrachten.

(Fortsetzung folgt.)

Notiz

über einen neuen Bürger der ostgalizischen Karpathenflora.

Die von Pax im nordungarischen Fatragebirge entdeckte und in „Österr. botan. Zeitschrift“ (1895) beschriebene *Hypochoeris carpatica* Pax fand ich Ende Juli v. J. auf dem Czarnahoraer Massiv der ostgalizischen Karpathen, wo diese ausgezeichnete, von *H. uniflora* Vill. (*H. helvetica* Jacq.) auf den ersten Blick durch lanzettförmliche, ganzrandige Hüllblättchen leicht zu unterscheidende Art in ziemlich großer Anzahl auf grasigen Berglehnen in Gesellschaft mit *Rhinantus alpinus* Bmgf., *Hieracium stygium* Uechtr., *H. roxolanicum* Rehm., *Festuca Porcii* Hack., *F. orientalis* A. Kern. etc. vorkommt. Die echte *Hypochoeris uniflora* Vill. fehlt daselbst gänzlich, und daher beruhen sämtliche Angaben der galizischen Botaniker über das Vorkommen dieser Art in den Czarnahoraer Karpathen auf Verwechslung mit *H. carpatica* Pax. Auch dürfte diese bisher bekannte Art in den benachbarten Marmaroser Gebirgen in Ungarn zu Hause sein. Ich muß jedoch bemerken, daß ich in meinem Herbar Exemplare der echten *H. uniflora* Vill. von den Kronstädter Karpathen in Siebenbürgen besitze, wo sie J. Römer sammelte.

Lemberg, am 25. Jänner 1906.

Prof. Blocki.

Notiz.

Am Pontalto bei Trient, in Robinienhainen an der Fersina kommt eine neue spezifische Veilchenform vor, die morphologisch die Mitte zwischen *Viola ambigua* und *Thomasiana* hält. Sie ist leicht kenntlich an den großen eiförmigen, schwach herzförmigen Blättern, die zum Teil ganz kahl sind. Die Sommerblätter sind tief herzförmig, deutlich behaart. Die Nebenblätter sind schmallanzett-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische
Botanische Zeitschrift = Plant Systematics](#)

and Evolution

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: 056

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Notiz. 166